

Ein ereignisreiches Jahr voller Highlights

Jugendrat Bei strahlender Frühlingssonne begrüßte der Jugendrat Liechtenstein vergangenen Samstag seine Mitglieder zur sechsten ordentlichen Generalversammlung in Schaan. Berichtet wurde über ein Jahr mit vielen grossen Projekten und Veranstaltungen.

Der Verein Jugendrat Liechtenstein blickt auf ein erfolgreiches und arbeitsintensives Vereinsjahr zurück. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Treffen und Austausch wurde über das ganze Jahr intensiv an einer Stärkung der politischen Partizipation der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Liechtenstein gearbeitet.

Zahlreiche Neumitglieder

Mit spürbarem Erfolg konnte in den letzten Jahren bei den Jugendlichen das Interesse an Politik geweckt werden, was die jährlich steigenden Mitgliederzahlen zeigen. Auch in diesem Jahr durfte der Jugendrat wieder zahlreiche Neumitglieder im Verein aufnehmen. So besteht der Verein mittlerweile aus 58 aktiven Mitgliedern.

Vorstand setzt auf Kontinuität

Fünf der bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich in diesem Jahr der Wiederwahl durch die Mitglieder. «Es war ein intensives, lehrreiches, aber auch schönes Jahr im Jugendrat Liechtenstein. Ich wünsche dem Vorstand und allen Mitgliedern für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg», so das scheidende Vorstandsmitglied Dominik Ritter über die Vorstandsarbeit im Verein. Der Vorstand rund um Präsident Brian Haas, Vizepräsident Maximilian Meyer sowie Vorstandsmitglied Nigel Fuchs, Alessia Blöchlinger und Alma Muha-

medagic wurde einstimmig bestätigt und durch Natascha Morrone ergänzt.

Statutenänderung einstimmig angenommen

Damit der Verein auch in Zukunft nachhaltig von jungen Menschen gestaltet wird, wurden die Statuten angepasst. «Wenn ein bestehendes Mitglied sein 30. Lebensjahr vollendet, soll es automatisch zum Passivmitglied werden. Dies stellt sicher, dass Entscheidungen weiterhin von den jungen Mitgliedern getroffen werden. Die über 30-jährigen Mitglieder erhalten weiterhin ein Diskussionsrecht und sollen ihren Erfahrungsschatz weitergeben», so Maximilian Meyer. Die Mitglieder folgten dem Vorschlag des Vorstandes einstimmig und genehmigten die Statutenänderung.

Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr

Am Anfang des Jahres stand vor allem wieder das Projekt easyvote im Fokus, bei der die Wahlbroschüre dieses Mal an alle 17- bis 30-jährigen Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner versandt wurde. Im April fand die erste Grossveranstaltung statt, als der Jugendrat 150 Jugendparlamentarier aus der ganzen Schweiz für zwei Tage in Liechtenstein, anlässlich der Delegiertenversammlung des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente, willkommen hiess.

Anfang November fand die 2. Jugendsession im liechtensteinischen Landtag statt, bei welcher



Der neue Vorstand: Nigel Fuchs, Natascha Morrone, Alma Muhamedagic, Präsident Brian Haas, Alessia Blöchlinger und Vizepräsident Maximilian Meyer (v. l.).

Bilder: pd



Im Rahmen der 2. Jugendsession, welche Anfang November 2017 im Landtag stattfand, konnten sich die jungen Erwachsenen für einen Tag in die Rolle eines Landtagsabgeordneten versetzen.



der Jugendrat wieder vielen jungen Erwachsenen die Möglichkeit bot, sich für einen Tag in die Rolle eines Landtagsabgeordneten zu versetzen. Dabei war es dem Jugendrat möglich, jungen Erwach-

senen ein politisches Sprachrohr und den Kontakt zu wichtigen landespolitischen Akteuren zu ermöglichen.

Mit seinem Projekt «Jugendsession» belegte der Jugendrat

dann im Oktober auch den 1. Platz des regionalen Jugendprojekt-Wettbewerbs und erhielt beim interregionalen Finale einen Anerkennungspreis. Um die politische Bildung zu stärken, setzt der Ju-

gendrat seit nun zwei Jahren auf seinen Workshop «Politik zum Anfassen». Vergangenes Jahr besuchten Brian Haas und Nigel Fuchs deshalb Schulklassen im ganzen Land, mit dem Ziel, ihnen politische Systeme und Prozesse sowie deren Auswirkungen verständlich zu vermitteln und ihnen spielerisch politische Partizipation beizubringen.

Jugendrat feierte 5-jähriges Bestehen

Im Oktober 2017 feierte der Verein Jugendrat in Liechtenstein sein 5-jähriges Bestehen. Zu diesem freudigen Anlass wurden Mitglieder, Unterstützer und Interessierte zu einem Rückblick über die vergangenen fünf Jahre eingeladen, bei welchem auf bemerkenswerte Erfolge und Leistungen geblickt werden konnte. Auch Regierungsrätin Aurelia Frick besuchte das Jubiläum und richtete die herzlichen Glückwünsche der gesamten Regierung aus.

Im Herbst 2018 ist wieder eine Jugendsession geplant

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand des Jugendrates für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und freut sich auf die Arbeit sowie die anstehenden Projekte im kommenden Jahr. Denn auch im Herbst 2018 ist wieder eine Jugendsession geplant, über welche zu gegebener Zeit Auskunft gegeben wird. Zu den anstehenden Gemeinderatswahlen wird wieder eine neutrale easyvote-Broschüre erscheinen. (pd)

Leserbrief

Linkssozialistisch heisst anti-christlich

Der Sozialismus, das Glaubenssystem der «Linken», ist letztlich ein anti-christlicher Wolf im Schafspelz – und die Vorstufe zum Kommunismus. (Das heisst selbstverständlich nicht, dass alle «Linken» üblen Willens sind – vielmehr sind sie «gehirngewaschen» bzw. getäuscht.) Denn: Die linke (Schein-)Gerechtigkeit, (Schein-)Gleichheit und (Schein-)Solidarität führen letzt-

lich in die Versklavung. Echte (!) Gerechtigkeit gibt es letztlich nur im christlichen Geist.

Der Kommunismus ist ein (noch lebendes, stetig wachsendes!) anti-christliches (!) Monster – vor dem praktisch nie gewarnt wird. Und wenn, dann tut man so, als habe der Kommunismus nichts mit UNO bzw. Globalisierung zu tun. Stichwort Medienmanipulation.

Das sogenannte «Schwarzbuch des Kommunismus» des Historikers Stéphane Courtois

wurde in 26 Sprachen übersetzt. Hierin wird aufgelistet, wie viele Menschen im 20. Jahrhundert durch Kommunisten getötet wurden: Die Gesamttopferzahl beträgt 100 Millionen! (Davon gehen allein 60 Millionen Opfer auf das Konto Chinas und 20 Millionen auf dasjenige der Sowjetunion.) Ist China heute ungefährlich?

Diese weltweit 100 Millionen Toten, für welche die Kommunisten verantwortlich sind, scheinen für die meisten Medien vergessen: Man warnt andauernd vor

Rechts – nie jedoch vor Links. Beispiel: Die Schweizer Tagesschau zeigte am 1. Mai («Tag der Arbeit») den entsprechenden Umzug in Zürich, an dem ca. 13 000 Leute teilnahmen: Auf Flaggen wimmelte es dabei von kommunistischen Symbolen (Kommunistenfaust, Sowjetunion-Flagge, Kommunistenstern etc.). Wo blieb da die Warnung vor dem Kommunismus?!

Bezüglich linker Kräfte in Liechtenstein: Siehe etwa die Landtagsvereidigung von 2017

(auf www.1fl.li, Suchbegriff «Vereidigung»): Fast alle der Abgeordneten verwendeten hierbei die Vereidigungs-Formel «Ich gelobe, so wahr mir Gott helfe». Ausnahme: Die Freie Liste war die einzige Partei, deren Abgeordnete (einschliesslich Stellvertreter) allesamt die 2-Wort-Formulierung «Ich gelobe» verwendeten – also die Ergänzung «so wahr mir Gott helfe» verwarfen. Die Hilfe Gottes scheint die Freie Liste also nicht nötig zu haben. Gewiss, ob man den Zusatz

«so wahr mir Gott helfe» erwähnen will oder nicht, bleibt jedem selbst überlassen – jedem seine Meinung, jedem seine Glaubensüberzeugung (es sei hier also niemand verurteilt). Doch scheint es erwähnenswert, dass die Freie Liste oftmals der anti-christlich-sozialistischen Tradition folgt – gerade auch in kirchlichen Belangen bzw. in Abtreibungsfragen.

Urs Kindle
Binzastrasse 51, Mauren

Eine Adresse, nah und regional



Don Papa
Premium Rum
52.00 CHF



Generous Gin
weich und aromatisch
44.00 CHF



Silentium
Primitivo di
Manduria
15.50 CHF



hierbeimir.ch, schau rein

thürgetränke
altstätten
Strossstrasse 6
Tel. 071 755 16 84
www.thuergetraenke.ch


hierbeimir.ch
Lokales erleben